

# Aiwa ADL 40

## Eigenschaften und Bedienungsmöglichkeiten

Nüchtern und sachlich präsentiert sich der Recorder von Aiwa. In dem optisch abgehobenen Bedienfeld finden sich die Tipptasten für die Laufwerksteuerung, sehr bedienungsfreundlich durch ihre pultförmige Ausführung, ferner die Schalter für die Bandsortenwahl, Dolby-Rauschunterdrückung und Zeitschaltuhrbetrieb – alles sehr übersichtlich. Für die Feineinstellung bei Eisenoxid (LH)-Cassetten (Typ 0 und I) besitzt der Aiwa einen kleinen Drehknopf, dessen etwas diffizile Handhabung in der Bedienungsanleitung ausführlich erklärt wird, wie überhaupt die diesbezüglichen

Druckschrift lobend erwähnt werden sollte.

## Bewertung

Hervorragend gelungen das Laufwerk: der Gleichlauf über jeden Zweifel erhaben. Auch mit weniger leichtgängigen Cassetten sind keine Probleme zu erwarten. Kleiner Schwachpunkt: kommt es doch einmal zu einem Festlaufen des Aufwickelkerns, wäre eine kürzere Abschaltzeit wünschenswert, um Schlimmeres zu verhindern. Die Umspulzeit ist ausreichend kurz. Unterschiede in der Bandgeschwindigkeit zwischen Cassettenanfang und -ende waren nicht festzustellen.

Die elektroakustische Seite des Aiwa präsentiert sich nicht ganz auf dieser

Höhe. Mit normalen Eisenoxidcassetten bleibt der Frequenzgang gerade, fällt aber im Hochtonbereich vor allem mit Dolby, etwas zu früh ab. Wer gute Typ-I-Cassetten wählt, kann aber eine ordentliche Aufnahmequalität fürs Auto oder den Radiorecorder erzielen, zumal er den Hochtonanteil mit Hilfe des Bias-Feineinstellers gehörmäßig einigermmaßen hinbiegen kann. Obendrein bietet der Aiwa bei dieser Cassetten-sortenart auch ohne Dolby einen stolzen Rauschabstand.

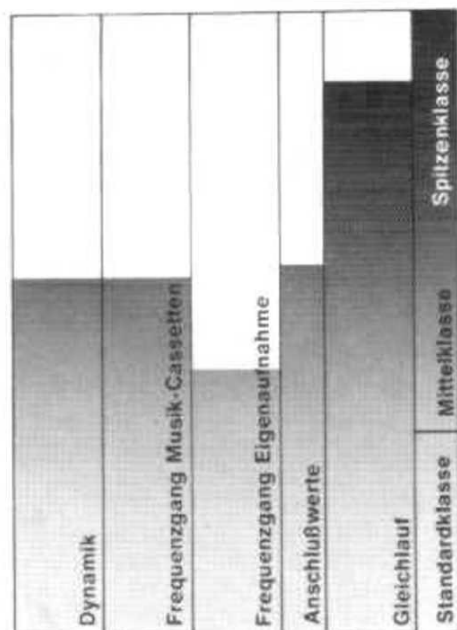
Recht ordentlich sind die Frequenzgänge mit Chromdioxid, wengleich sie auch hier eine Spur weiter hinaufreichen dürften. Gute Rauschabstände und ausreichende Hochtonaussteuerbarkeit empfehlen dieses Material insbesondere, speziell den Typ II L (DIN-Ar-

beitspunkt).

Nicht raten kann man bei diesem Recorder zu Reineisencassetten. Der unausgeglichene Frequenzgang und die mageren Werte für Rauschabstand und Hochtonaussteuerbarkeit lassen keinen anderen Schluß zu. FeCr-Band läßt sich nicht benutzen, da eine entsprechende Schalterstellung fehlt. Kaum Probleme dürften sich beim Abspielen von Fremdcassetten (Musicassetten) ergeben, wenn man die entsprechenden Meßwerte betrachtet. Allenfalls kann eine leichte Kopfjustage vonnöten sein. Empfehlenswert ist dieses Gerät vor allem auch für diejenigen, deren Verstärker nur DIN-Buchsen aufweist. Der Aiwa kann über diesen Eingang nämlich mit exzellentem Rauschabstand glänzen.

**Qualitätsstufe:**  
**obere Mittelklasse**  
**Preis-Gegenwert-Relation: sehr gut**

## Qualitätsprofil: Aiwa ADL 40



Geeignet für: Fe, Cr, Metall  
Eingänge: Line, DIN, Mikro  
Ausgänge: Line, DIN, Kopfhörer  
Abmessungen (B x H x T): 42 x 12 x 28 cm  
Ungefährer Handelspreis: 580,- DM

